

Der Schluß.

Der kleine Karl wird von der Zeit an wirklich viel ernster und verständiger, und macht seinen Aeltern viel Freude durch seinen Fleiß und Gehorsam. So wird er nach und nach ein großer Karl, spielt immer weniger und lernt immer mehr. Lottchen verläßt nach zwei Jahren die Schule und hilft der guten Mama beim Nähen, Kochen, Waschen und Plätten und sorgt für Elisabeth und Roland, die auch immer größer werden und zur Schule kommen und Etwas lernen.

Endlich wird Karl gar ein Förster, wohnt im Walde und sorgt dafür, daß immer die rechten Bäume umgehauen und andere wieder gepflanzt werden, daß auch ja nicht ein Jäger zu unerlaubter Zeit Thiere schieße. Lottchen wird Better Adolfs Frau und wohnt in der Vorstadt, nicht gar weit von den lieben Aeltern. Elisabeth wird auch nach und nach ganz groß und hilft der Mama im Hausstande. Roland lernt sehr viel, und reist endlich nach der Universität, weil er ein Arzt werden will.

So Vieles ist nach und nach anders geworden, aber immer haben sich die Geschwister lieb behalten, und immer sind die Kinder den Aeltern gehorsam gewesen, und immer haben sie dran gedacht, daß sie selig werden wollen, wie Bruder Edmund und Schwester Marie. Die Aeltern haben sich auch viel über ihre lieben Kinder gefreut und haben nie vergessen, täglich mit ihnen Gott und ihrem Heilande zu danken, der sie so glücklich gemacht hat, und noch viel glücklicher machen will, wenn er sie einst Alle vom Tode aufweckt und lebendig macht zum ewigen Leben.
